

Von Krampfadern bis Schaufensterkrankheit

Gelterkinder Gesundheitsabend mit dem Frauenverein

URSULA HANDSCHIN

Die Vorstandsfrauen des Frauenvereins Gelterkinder tragen auch gerne was bei zum Gesundheitszustand ihrer Mitglieder und der Bevölkerung. Deshalb bieten sie jedes Jahr einen Informationsabend mit diesem Thema an.

Diesmal schienen sie die Bedürfnisse wieder getroffen zu haben mit dem Referat des Gelterkinder Hausarztes Dr. med. Stefan Degischer, Internist mit Spezialgebiet Angiologie in der Praxis. Rund 30 Interessierte, Frauen und Männer, verfolgten gespannt die Erklärungen über das Gebiet der Blutgefässkrankungen. Auf den anatomischen Grundlagen des Blutgefässsystems aufbauend, schilderte der Fachmann die Entstehung der Erkrankungen und Veränderungen der Arterien und Venen vom Herzen bis in die äussersten Kapillaren. Das Schreckgespenst «Arteriosklerose» durch Verengung der sauerstoffzuführenden Arterien lauert leider im ganzen Körper und macht folgende Symptome: Schwindel / Gedächtnisverlust / Hirnschlag, Angina pectoris /

Herzinfarkt, Nieren- und Verdauungsfunktionsstörungen, Impotenz, Raucherbein und die «Schaufensterkrankheit», die bis zur Amputation der Beine führen können, wenn nicht rechtzeitig behandelt wird. Neben gesunder Ernährung und genügend Bewegung, mit der man die Gefässe «auftrainieren» könne, machte er aber auch Hoffnung mit verschiedenen Behandlungsmethoden. Lauern können aber auch versteckte Aneurysmas, Arterienerweiterungen, die platzen können. Da die Venen mit weniger Muskeln, dafür Klappen versehen sind, die das Blut ins Herz zurücktransportieren sollten, gibt es dort Probleme der Schwäche, die zu äusseren und inneren Krampfadern führen, sofern die Zirkulation ungenügend wird. «Offene Beine» und Thrombosen mit deren Folgen von Lungenembolien sind lästige bis lebensbedrohende Folgen davon. Tröstlich: Damit es nicht so weit kommt, gibt auch hier die Möglichkeit, rechtzeitig die Krampfadern zu behandeln mit verschiedenen Methoden und mit Herabsetzung der Blutgerinnung mit Medikamenten, um weitere gefäss-

verstopfende Blutgerinnsel zu verhindern.

Beeindruckt von diesem, mit Fachwörtern gespickten, jedoch anschaulichen Vortrag und passend zum zu Beginn zitierten Satzes des Pathologen Virchow, dem Pionier der Gefässlehre

Angiologie: «Der Mensch ist so alt wie seine Gefässe», liess sich das Publikum gerne verwöhnen in der Pause von der offerierten Stärkung mit Flüssigem und köstlich Selbstgebackenem der Organisatorinnen Irène Persson und Priska Moser.



Mit anschaulichen Bildern informierte Dr. med. Stefan Degischer über sein Spezialgebiet Gefässkrankheiten. FOTO: U. HANDSCHIN